

*Dr. Jambulat*

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

---

Arb.Nr. VII/8/32

Erschienen am 19. April 1952

Die Boden- und Kommunalkreditinstitute  
im Februar 1952

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute ging im Februar nochmals zurück. Die Mittel, die den Grundkreditanstalten aus dem Pfandbriefelerlös und dem Zufluß von öffentlichen Geldern für die Neuausleihungen zur Verfügung standen, waren geringer als in den Vormonaten. Auch von der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Landwirtschaftlichen Rentenbank wurden im Februar nur unerhebliche Beträge über die Bodenkreditinstitute geleitet.

Der Gesamtbestand an langfristigen Darlehen (einschließlich Treuhandkredite) erhöhte sich im Februar um rd. 112 Mill. DM auf 4 746 Mill. DM. Die Zunahme blieb damit um 17 Mill. DM hinter der Bestandsveränderung im Vormonat zurück. Von den Neuausleihungen entfielen 72,7 Mill. DM auf Darlehen, die mit eigenem Risiko der Realkreditinstitute gewährt wurden. 39,2 Mill. DM wurden aus Treuhandmitteln - größtenteils Gelder der öffentlichen Hand - langfristig ausgeliehen.

Insgesamt standen den Bodenkreditinstituten 55,2 Mill. DM öffentliche Mittel zur Verfügung, die fast ausschließlich der Finanzierung von Wohnungsneubauten dienten. Der größte Teil der öffentlichen Gelder floß den Realkreditinstituten in Nordrhein-Westfalen und Bayern zu (17,1 und 14,7 Mill. DM).

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten  
im Bundesgebiet

- Mill. DM -

Darlehensart, -form und -quelle	1951		1952		
	28. Febr.	31. Dezember	31. Januar	29. Febr.	29. Februar
	einschl. durchlaufender Mittel			ohne durchl. Mittel	
<b>Hypotheken auf:</b>					
Wohnungsneubauten	1 797,4	2 839,2	2 939,1	3 027,8 <sup>a)</sup>	1 941,5
Gewerblichen Grundstücken	206,5	242,8	252,6	254,4	253,0
Sonstigen Grundstücken	40,0	51,9	52,4	49,9	48,4
Landwirtschaftl. Grundstücken	102,9	144,0	148,4	150,9	94,1
Kommunaldarlehen	392,4	672,5	692,8	707,0	699,6
Schiffshypotheken	154,4	284,0	279,0	282,3	256,0
Landeskulturdarlehen	50,0	70,2	70,6	71,1	71,7
<b>Zusammen</b>	<b>2 743,5</b>	<b>4 304,6<sup>b)</sup></b>	<b>4 435,0<sup>b)</sup></b>	<b>4 543,4<sup>b)</sup></b>	<b>3 363,7</b>
Sonstige langfristige Darlehen		200,4	199,1	202,7	124,2
<b>Insgesamt</b>	<b>2 743,5</b>	<b>4 505,0</b>	<b>4 634,2</b>	<b>4 746,1</b>	<b>3 487,9</b>
darunter aus ECA-Mitteln	.	671,3	670,4	663,2	663,2
davon:					
Deckungsdarlehen	1 371,2	2 070,7	2 110,4	2 154,1	2 154,1
darunter aus Mitteln der KfW 1)	.	694,5	888,7	697,8	697,8
der Landw. Rentenbank 1)	.	94,7	96,2	97,5	97,5
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 182,0	1 919,8	1 991,3	2 046,5	847,8
Darlehen aus sonstigen Mitteln	190,2	514,5	532,5	545,5	348,0
darunter aus Mitteln der KfW 2)	.	107,5	114,7	115,1	115,1
der Landw. Rentenbank 2)	.	22,3	22,1	22,9	22,9

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 2) Derselben gegen sonstige Sicherheiten.

a) Davon 33,3 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht. - b) Bisher überwiegend außerhalb des Darlehensbestandes unter "Sonstige Ausleihungen" nachgewiesen.

Darlehen für Wohnungsneubauten gewährten die Grundkreditanstalten im Februar in Höhe von 88,7 Mill. DM, die damit um 11,2 Mill. DM hinter den Wohnbaudarlehen des Vormonats zurückblieben. Neben den Bodenkreditinstituten in Nordrhein-Westfalen und Bayern waren die Realkreditinstitute in Württemberg-Baden und Hessen an dieser Neuausleihungen stark beteiligt.

Das Kommunalkreditgeschäft ist im Februar ebenfalls merklich zurückgegangen. Der Bestand an Kommunalдарlehen erhöhte sich gegenüber dem Vormonat um 14,2 Mill. DM ( um 20,3 Mill. DM im Januar 1952). Neue Schiffsbeleihungen wurden in Höhe von 3,3 Mill. DM vorgenommen, für die den Instituten überwiegend ECA-Mittel zur Verfügung standen.

- Mill. DM -

Art der Schuldverschreibungen	Umlauf am		Veränderung im Januar	Umlauf am 29. Febr. 1952	Veränderung im Februar
	31.12.1951	31.1.1952			
Pfandbriefe	850,8	879,5	+ 28,7	900,5	+ 21,0
Kommunalobligationen	294,9 r	313,8 r	+ 18,9 r	316,0 a)	+ 2,2
Schiffspfandbriefe	30,5	31,1	+ 0,7	32,1	+ 1,0
zusammen	1 176,1 r	1 124,4 r	+ 48,3	1 248,6	+ 24,2
Außerdem: Hinterlegte Schuldver- schreibungen 1)	1 003,2 r	1 003,5 r	+ 0,3 r	1 008,9	+ 5,4

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Schuldverschreibungen, die für Kredite der KfW, der Landwirtschaftlichen Rentenbank und sonstiger öffentlich-rechtlicher Körperschaften hinterlegt wurden. - a) Davon 9,6 Mill. DM Landesbodenbriefe, 0,2 Mill. DM Bodenkulturschuldverschreibungen und 30,4 Mill. DM Schuldbuchforderungen.

Der Absatz der Boden- und Kommunalkreditinstitute an Pfandbriefen und Kommunalobligationen ist im Februar nochmals erheblich zurückgegangen; das Emissionsergebnis dieses Monats war mit 24,2 Mill. DM das niedrigste seit Mai 1951. Auffallend gering im Verhältnis zu den vorangegangenen Monaten war die Unterbringung von Schuldverschreibungen namentlich bei den Realkreditinstituten in Nordrhein-Westfalen, deren Emissionen seit dem Spätsommer 1951 laufend in erheblichem Umfang von öffentlichen Stellen und den Trägern der Sozialversicherung übernommen worden waren. Im Februar 1952 hielten sich dagegen diese Ankäufe in engen Grenzen.

Von den im Februar verkauften Schuldverschreibungen entfielen 21,0 Mill. DM auf Pfandbriefe, 2,2 Mill. DM auf Kommunalobligationen und 1,0 Mill. DM auf Schiffspfandbriefe. Auch der Absatz von Kommunalobligationen ist also zurückgegangen. Der Gesamtumlauf von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute stellte sich Ende Februar auf 1 248,6 Mill. DM, davon entfielen 900,5 Mill. DM auf Hypothekenspfandbriefe, 316,0 Mill. DM auf Kommunalobligationen 1) und 32,1 Mill. DM auf Schiffspfandbriefe.

1) Einschließlich Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen.

**Tabellentel**  
 über das DM-Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet  
 I. Umlauf an Schuldverschreibungen 1)  
 A. gegliedert nach Arten  
 1 000 DM

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Umlaufs	Bundesgebiet	davon Institute mit Sitz in:								
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württb.-Baden 2)	Bayern	Rheinland-Pfalz
<b>5 % Hypotheken-Pfandbriefe</b>										
30. Juni 1951	540 553	7 146	31 074	41 753	77 073	41 381	74 925	106 030	141 033	20 138
31. Dez. 1951	850 771	7 079	46 850	26 505	244 517	57 640	97 594	130 117	210 311	30 158
31. Jan. 1952	879 482	7 161	48 330	27 827	253 159	60 599	97 228	136 575	216 046	32 556
29. Febr. 1952	900 497	7 193	49 419	28 351	258 803	61 634	99 004	138 426	223 203	34 464
<b>5 % Schiffspfandbriefe</b>										
30. Juni 1951	26 012	7 106	4 000	-	3 800	11 106	-	-	-	-
31. Dez. 1951	30 450	7 924	4 000	-	4 000	14 526	-	-	-	-
31. Jan. 1952	31 114	8 581	4 000	-	4 000	14 533	-	-	-	-
29. Febr. 1952	32 118	8 582 a)	5 000	-	4 000	14 536 b)	-	-	-	-
<b>5 % Kommunalobligationen</b>										
30. Juni 1951	224 535 r	7 774	-	25 759 r	86 442	4 753	15 888	19 533	64 387 r	-
31. Dez. 1951	294 873 r	7 782	-	24 685 r	113 127	5 342	21 859	26 917	93 401 r	1 760
31. Jan. 1952	313 805 r	7 782	-	24 778 r	121 941	6 260	22 169	31 573	97 542 r	1 760
29. Febr. 1952	316 014	7 782	-	24 969 c)	122 398	6 283 d)	22 854	31 725	98 198 e)	1 805
<b>Schuldverschreibungen zusammen</b>										
30. Juni 1951	791 100	22 026	35 074	67 511	167 315	57 241	90 813	125 563	205 420	20 138
31. Dez. 1951	1 176 093 r	22 785	50 850	51 191	361 644	77 508	119 452	157 034	303 711 r	31 918
31. Jan. 1952	1 224 401 r	23 524	52 330	52 605	379 100	81 392	119 397	168 148	313 589	34 316
29. Febr. 1952	1 248 630	23 558	54 419	53 320	385 202	82 452	121 858	170 151	321 401	36 269
<b>Außerdem: Hinterlegte Schuldverschreibungen</b>										
davon bei: KfW	1 008 913	122 652	59 431	139 272	235 580	93 612	68 142	87 320	186 473	16 431
Landw. Rentenbank	856 625	113 576	58 790	93 476	196 525	93 149	58 022	71 121	158 512	13 454
Sonst. öffentlich-rechtl. Körpersch.	130 156	8 626	641	42 462	22 378	323	10 120	15 774	27 256	2 576
	22 132	450	-	3 334	16 677	140	-	425	705	401

**B. gegliedert nach Instituten**  
 1 000 DM

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1951		1952	
	30. Juni	31. Dezember	31. Januar	29. Februar
<b>Hypothekenbanken</b>				
Hypothekpfandbriefe	333 767	483 743	503 052	518 285
Kommunalobligationen	14 699	21 815 r	22 434 r	22 499
<b>Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten</b>				
Hypothekpfandbriefe	201 787	367 027	376 431	382 212
Kommunalobligationen	209 836 r	273 058 r	291 371 r	293 515
<b>Schiffspfandbriefbanken</b>				
Schiffspfandbriefe	26 012	30 450	31 114	32 118
<b>Zusammen:</b>	791 100	1 176 093 r	1 224 401 r	1 248 630

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen oder anderen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt ist.- 2) Einschl. für Württemberg-Hohenzollern ausgegebene Schuldverschreibungen.- a) Davon 8,6 Mill. DM 6 % Schiffspfandbriefe.- b) Davon 10,0 Mill. DM 6 % und 3,0 Mill. DM 2 1/2 % Schiffspfandbriefe.- c) Davon 0,2 Mill. DM Bodenkulturschuldverschreibungen.- d) Davon 2,7 Mill. DM 6 % Kommunalobligationen.- e) Davon 9,6 Mill. DM Landesbodenbriefe u. 30,4 Mill. DM Schuldbuchforderungen.

II. Gesamtbestand an Darlehen  
(einschl. durchlaufender Mittel)  
Mill. DM

Datum des Bestandes sowie Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf:				Kommunaldar- lehen	Schiffs- hypo- theken	Ländes- kultur- darleh.	Sonst. langfr. Darleh.	insgesamt	außerdem:	
	Wohnungsneu- bauten	Gewerbl. Betriebs- grundst.	Sonstigen Grund- stücken	Land- wirtsch. Grundst.						sonstige Aus- leihung.	darunter Darlehen an Spark.
A. Entwicklung des Gesamtbestandes											
1949											
31.12.	538,0	66,0	21,4	26,8	72,7	54,6	6,5	.	766,0	140,0	56,8
1950											
30.6.	883,6	115,4	29,4	44,6	171,8	94,0	22,7	.	1 361,4	297,2	164,2
31.12.	1 622,8	194,0	38,2	89,9	345,4	147,4	46,4	.	2 484,0	564,8	288,9
1951											
30.6.	2 127,8	211,2	44,6	122,4	456,2	171,6	65,4	.	3 199,0	694,5	348,4
31.12.	2 839,2	242,8	51,9	144,0	672,5	284,0	70,2	200,4 a)	4 505,0	528,5 b)	365,4
1952											
31.1.	2 939,1	256,6	52,4	148,4	692,8	279,0	70,6	311,9	4 634,2	537,1	368,9
29.2.	3 027,8	254,4	49,9	150,9	707,0	282,3	71,1	202,7	4 746,1	550,2	374,6
B. Gesamtbestand am 31.1.1952 nach Darlehensform und -quelle											
Deckungsdarlehen	1 013,6	143,6	46,4	78,9	524,3	213,5	69,9	20,2	2 110,4	215,4	207,0
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 763,6	2,5	2,0	36,1	69,9	37,2	-	79,8	1 991,3	235,3	92,9
Darlehen aus sonstigen Mitteln	161,9	106,5	3,9	33,4	98,6	28,3	0,8	99,0	532,5	86,4	69,0
Darlehen insgesamt	2 939,1	252,6	52,4	148,4	692,8	279,0	70,6	311,9	4 634,2	537,1	368,9
darunter aus ECA-Mitteln	184,4	83,4	0,0	36,3	202,7	99,8	42,2	21,5	670,4	133,6	127,4
C. Gesamtbestand am 29.2.1952 nach Darlehensform und -quelle											
Deckungsdarlehen	1 042,5 c)	145,2	41,6	81,4	531,7	221,3	70,3	20,1	2 154,1	216,9	208,3
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 816,1	2,5	2,2	35,7	71,1	37,1	-	81,7	2 046,5	246,1	96,4
Darlehen aus sonstigen Mitteln	169,2 d)	106,7	6,1	33,8	104,2	23,9	0,8	100,9	545,5	87,2	69,8
Darlehen insgesamt	3 027,8	254,4	49,9	150,9	707,0	282,3	71,1	202,7	4 746,1	550,2	374,6
darunter aus ECA-Mitteln	175,3	81,4	0,4	36,7	203,6	102,2	42,2	21,4	663,2	131,7	126,9

a) Bisher überwiegend außerhalb des Darlehenbestandes unter "Sonstige Ausleihungen" nachgewiesen. - b) Enthält ab 1. Juli 1951 nur noch Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute. - vgl. auch Anmerkung a). - c) Davon 19,6 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht. - d) Davon 13,7 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

III. Gesamtbestand an Darlehen

(ohne durchlaufende Mittel)

Mill. DM

Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf:				Kommunal- darlehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonst. langfr. Darlehen	insgesamt	außerdem:	
	Wohnungsneu- bauten	Gewerbl. Betriebs- grundst.	Sonstigen Grund- stücken	Land- wirtsch. Grundst.						sonstige Aus- leihungen	darunter Darlehen an Spark.
29. Februar 1952											
Deckungsdarlehen	1 042,5	145,2	41,6	81,4	531,7	221,3	70,3	20,1	2 154,1	216,9	208,3
darunter: aus Mitteln der KfW 2)	235,3	28,5	0,0	27,7	194,3	187,8	6,9	17,2	697,8	163,6	156,2
der Lw. Rentenbank 2)	2,4	0,1	-	25,4	17,5	-	51,1	0,9	97,5	32,2	31,2
Übrige Darlehen aus Mit- teln d. öffentl. Hand	755,7	1,1	1,4	9,1	64,1	10,8	-	5,6	847,8	39,2	35,6
Mitteln d. KfW 3)	16,0	54,0	-	0,0	12,6	1,7	-	30,7	115,1	15,8	15,8
Mitteln d. Lanw. Rentenbank 3)	0,4	-	-	1,8	-	-	0,6	20,1	22,9	-	-
Sonstigen Mitteln	126,9	52,7	5,4	1,7	91,3	22,1	0,2	47,7	348,0	69,1	53,8
Zusammen:	1 941,5	253,0	48,4	94,1	699,6	256,0	71,1	124,2	3 487,8	341,0	313,6
darunter: aus ECA-Mitteln	175,3	81,4	0,4	36,7	203,6	102,2	42,2	21,4	663,2	131,7	126,9
Dazu: Darlehen aus durchlfd. Mitteln	1 086,3	1,5	1,5	56,8	7,4	26,3	-	78,5	1 258,3	209,2	61,0
darunter: aus öffentl. Mitteln	1 060,5	1,5	0,8	26,6	7,0	26,3	-	76,1	1 198,7	206,9	60,8
Darlehen insgesamt:	3 027,8	254,4	49,9	150,9	707,0	282,3	71,1	202,7	4 746,1	550,2	374,6

1) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute.- 2) Darlehen aus Mitteln der KfW und Lanw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen.- 3) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten.

IV. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern  
(einschl. durchlaufender Mittel)  
Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet	davon Institute mit Sitz in:									
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg- Baden	Bayern	Rheinland- Pfalz	Württemberg- Hohenzollern
31. Januar 1952											
Hypotheken auf:											
Wohnungsbauten	2 939,1	20,1	378,7	213,4	611,1	66,4	294,6	658,7	667,5	28,6	0,0
Gewerbli. Betriebs- grundstücken	252,6	2,1	78,8	23,3	8,0	25,9	20,3	36,0	52,8	4,2	1,3
Sonst. Grundstücken	52,4	0,5	2,4	6,6	23,1	1,4	4,0	3,7	10,0	1,0	-
Landw. Grundstücken	148,4	6,2	3,5	56,0	20,0	0,7	7,5	22,8	29,9	1,7	0,0
Kommunaldarlehen	692,8	35,4	0,7	78,7	289,7	9,2	45,0	107,0	101,9	8,6	16,4
Schiffshypotheken	279,0	82,8	63,0	2,1	18,2	112,8	-	-	-	0,0	-
Landeskulturdarlehen	70,6	6,6	-	20,3	17,9	0,2	3,7	9,4	12,6	-	-
Sonst. langfr. Darlehen	199,1	109,5	18,3	2,7	16,2	5,3	10,7	14,8	15,8	1,3	4,5
darunter: f. Wohnbauten	10,3	2,0	0,8	0,5	0,0	0,4	0,5	1,7	4,4	-	0,0
Insgesamt:	4 634,2	263,2	545,5	403,2	1 004,1	221,7	385,8	852,4	890,5	45,5	22,3
Davon:											
Deckungsdarlehen	2 110,4	139,6	119,7	182,0	486,4	165,9	178,8	256,8	545,2	34,8	1,3
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 991,3	64,6	359,6	155,3	458,3	27,4	134,7	475,8	310,9	0,4	4,3
Darlehen aus sonst. Mitteln	532,5	58,9	66,1	65,9	59,4	28,4	72,3	119,8	34,4	10,3	16,8
Darlehen insgesamt:	4 634,2	263,2	545,5	403,2	1 004,1	221,7	385,8	852,4	890,5	45,5	22,3
darunter: aus ECA- Mitteln	670,4	58,6	86,7	84,5	157,7	61,5	37,6	52,6	120,8	8,8	1,6
Außerdem:											
Sonst. Ausleihungen <sup>1)</sup>	535,8	12,9	4,4	77,2	292,7	4,0	20,2	40,4	56,4	10,1	17,4
darunter: an Sparkassen	368,9	12,9	4,4	58,5	154,7	2,3	19,4	32,8	56,3	10,1	17,4
29. Februar 1952											
Hypotheken auf:											
Wohnungsbauten	3 027,8	20,4	386,6	217,1	644,4	68,2	305,9 <sup>b)</sup>	671,6	684,0 <sup>c)</sup>	29,6	0,0
Gewerbli. Betriebs- grundstücken	254,4	2,1	80,4	23,3	8,2	24,0	20,5	36,3	54,1	4,2	1,3
Sonst. Grundstücken	49,9	0,5	2,4	6,6	15,1	1,4	4,0	3,8	14,9	1,3	-
Landw. Grundstücken	150,9	6,2	3,5	57,4	20,2	0,7	7,6	23,3	30,2	1,7	0,0
Kommunaldarlehen	707,0	35,5	0,7	78,8	293,1	11,2	48,3	110,9	103,5	8,6	16,4
Schiffshypotheken	282,3	83,2	64,8	2,9	18,3	113,0	-	-	-	0,0	-
Landeskulturdarlehen	71,1	6,6	-	20,4	18,1	0,2	3,8	9,5	12,6	-	-
Sonst. langfr. Darlehen	202,7	111,3	18,3	3,5	16,2	5,6	11,3	15,2	15,7	1,3	4,5
darunter: f. Wohnbauten	11,1	2,0	0,9	1,3	0,0	0,4	0,5	1,9	4,2	-	0,0
Insgesamt:	4 746,1	265,7	556,7	409,9	1 033,6	224,1	401,3	870,6	915,0	46,9	22,3
Davon:											
Deckungsdarlehen	2 154,1	140,4	122,3	183,9	498,5	172,5	183,3	260,7	555,0 <sup>c)</sup>	36,2	1,3
Darlehen aus öffentl. Mitteln	2 046,5	65,1	366,4	158,1	475,4	28,3	142,8	480,3	325,6	0,4	4,3
Darlehen aus sonst. Mitteln	545,5	60,3	68,0	67,9	59,7	23,3	75,2 <sup>b)</sup>	129,6	34,4	10,3	16,8
Darlehen insgesamt:	4 746,1	265,7	556,7	409,9	1 033,6	224,1	401,3	870,6	915,0	46,9	22,3
darunter: aus ECA- Mitteln	663,2	59,6	88,1	84,6	156,8	61,8	27,8	52,8	121,3	8,8	1,6
Außerdem:											
Sonst. Ausleihungen <sup>1)</sup>	550,2	13,0	4,4	78,1	301,8 <sup>a)</sup>	4,1	20,3	43,2	56,9	10,9	17,4
darunter: an Sparkassen	374,6	13,0	4,4	59,1	155,6	2,3	19,5	35,6	56,9	10,7	17,4

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute.- a) Einschl. 145,8 Mill. DM Darlehen an Sparkassen und sonst. Geldinstitute, die nicht aufgegliedert werden können.- b) Davon 13,7 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- c) Davon 19,6 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

noch: IV. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern  
(ohne durchlaufende Mittel)  
Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet	Davon Institute mit Sitz in:									
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg- Baden	Bayern	Rheinland- Pfalz	Württemberg- Hohenzollern
29. Februar 1952											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneubauten	1 941,5	20,4	59,7	181,9	201,2	54,0	148,7	670,3	576,0	29,3	0,0
Gewerbl. Betriebs- grundstücken	253,0	2,1	80,4	23,3	7,0	24,0	20,3	36,3	54,1	4,2	1,2
Sonst. Grundstücken	48,4	0,5	2,4	6,0	15,1	1,4	3,3	3,8	14,8	1,3	-
Landw. Grundstücken	94,1	6,2	3,5	30,4	17,2	0,7	4,9	7,4	22,5	1,1	0,0
Kommunaldarlehen	699,6	35,5	0,7	78,8	286,2	11,2	48,1	110,9	103,3	8,6	16,4
Schiffshypotheken	256,0	75,8	46,1	2,9	18,2	112,9	-	-	-	0,0	-
Landeskulturdarlehen	71,1	6,6	-	20,4	18,1	0,2	3,8	9,5	12,6	-	-
Sonst. langfr. Darlehen	124,2	62,8	1,4	1,9	13,4	4,5	5,7	15,1	13,7	1,3	4,5
darunter: f. Wohnbauten	7,0	2,0	0,9	0,0	-	-	-	1,9	2,3	-	0,0
Zusammen:	3 487,8	209,9	194,2	345,5	576,4	208,7	234,9	853,2	797,0	45,9	22,3
Davon:											
Deckungsdarlehen	2 154,1	140,4	122,3	183,9	498,5	172,5	183,3	260,7	555,0	36,2	1,3
darunter: aus Mitteln der KfW 1)	697,8	109,3	55,9	57,7	155,4	95,8	42,1	48,3	127,8	8,2	1,3
der Landw. Rentenbank	97,5	6,9	0,6	36,9	12,5	0,3	7,2	10,9	20,8	1,4	-
Übrige Darlehen aus Mitteln d. öffentl. Hand	847,8	9,2	3,9	114,1	21,2	13,0	4,1	463,0	215,2	-	4,2
Mitteln der KfW 2)	115,1	13,2	41,3	10,7	8,0	8,4	23,7	4,0	5,5	-	0,3
Mitteln der Landw. Rentenbank 2)	22,9	18,8	0,3	0,5	1,1	0,0	0,2	0,3	1,7	-	0,0
sonstigen Mitteln	348,0	28,3	26,5	36,3	47,6	14,8	23,5	125,3	19,5	9,7	16,4
Zusammen:	3 487,8	209,9	194,2	345,5	576,4	208,7	234,9	853,2	797,0	45,9	22,3
darunter: aus ECA-Mitteln	663,2	59,6	88,1	84,6	156,8	61,8	27,8	52,8	121,3	8,8	1,6
Dazu: Darlehen aus durch- lfd. Mitteln	1 258,3	55,9	362,5	64,4	457,2	15,3	166,5	17,4	118,0	1,0	0,0
darunter: aus öffentl. Mitteln	1 198,7	55,9	362,5	44,0	454,2	15,3	138,7	17,3	110,4	0,4	0,0
Darlehen insgesamt:	4 746,1	265,7	556,7	409,9	1 033,6	224,1	401,3	870,6	915,0	46,9	22,3
Außerdem:											
Sonst. Ausleihungen <sup>3)</sup>	341,0	13,0	4,4	76,0	96,5	4,1	18,6	43,2	56,9	10,9	17,4
darunter: an Sparkassen	313,6	13,0	4,4	59,1	96,0	2,3	18,1	35,6	56,9	10,7	17,4

- 1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen.- 2) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten.  
3) Entfällt Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute.